



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Baudenkmäler in Frankfurt am Main

Wolff, Carl

Frankfurt a.M., 1896

Das alte Stift

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82448)

DAS ALTE STIFT.

Von dieser Sachsenhäuser Kapelle ist nur bekannt, was Battonn in seiner Oertlichen Beschreibung VII, 48 darüber berichtet:

„Auf der östlichen Seite der Elisabethengasse, nächst bei der Röder- oder Affenpforte soll vormals eine Kapelle von ansehnlicher Grösse gestanden sein. Eine alte Handschrift, welche die nun erloschene Familie von Wunderer besass, sagt von ihr, sie sei mit schönen alten Säulen, Fenstern (von gemaltem Glase)¹⁾, Altären und Gemälden versehen gewesen, und sei beim Festungsbaue (folglich ums J. 1552)²⁾ eingegangen. Zwischen der Affenpforte und dem vorstehenden Ecke Lit. M No. 33 stund noch vor einigen Jahren eine alte Mauer mit einem Thore und einer kleinen Nebenthür, über welcher ein sehr altes Crucifix von Stein eingemauert zu sehen war, zu dessen beiden Seiten man den gekürzten Namen IHS (ἰησός oder Jesus) erblickte. Ganz unten aber stund die schwer zu lesende Schrift: „O Mensch, dein Leben hier nuhr kurtz ist.“ Diese noch wenigen Ueberreste des Alterthums haben sich bei dem Abbruche der Affenpforte aus den Augen verloren, und eine neue Mauer mit einem Thore nimmt nun die Stelle der alten ein. Es ist zu bedauern, dass von dieser uralten Kapelle keine weiteren und zuverlässigeren Nachrichten ausfindig zu machen waren. Sie war vielleicht die erste in Sachsenhausen erbaute Kirche und, wie es scheint, mit irgend einer frommen Stiftung, etwa mit einem Spital für Kranke verbunden, weil der Platz noch wirklich das Alte Stift hiess. Die über den Eingang gesetzte Schrift, O Mensch, hatte wahrscheinlich den Zweck, die Vorübergehenden sowohl, als die ins Spital gebrachten Kranken an die kurze Lebensdauer zu erinnern.“

¹⁾ „Das Wort „Schön“ muss hier nicht allein auf die Säulen, sondern auch auf die nachher benannten Gegenstände angewendet werden. Alle waren schön, und wie hätte wohl der Fenster gedacht werden können, ohne welche die Kapelle ebenso wenig als ohne ihre Mauern sein konnte, wenn ihnen nicht was vorzüglich Schönes wäre eigen gewesen.“

²⁾ „Das alte Stift ist nunmehr zum Wall eingefüllet, hat schöne alte Säulen, Fenster, Altar und Gemälde gehabt und ist das Crucifix über dem grossen Thore auf der linken Hand neben der Affenpforte noch zu sehen. Ex Mst. R.“